



Fotos: S. Schmitt (2)



4 Schutzjacke für Hundeführer und Treiber der Firma Friedhelm Mikut

Die Mikut-Jacke wurde von mir bei über 50 Einsätzen als Hundeführer auf Bewegungsjagden und als Nachsuchenführer getragen. Ob in den von Schwarzdorn und Brombeere dicht bestandenen Hängen von Rhein und Saar oder den büstendichten Fasanen-Remisen des Münsterlandes – die Jacke hat sich als unverwundlich gezeigt. Sie ist aus robustem Polyamid gefertigt, das trotz seines geringen Gewichtes und seiner relativ dünnen Gewebestruktur keinen Dorn durchlässt und absolut reiß- und abriebsfest ist. Die in allen gängigen Konfektionsgrößen lieferbare Schutzjacke ist großzügig geschnitten und lässt sich bequem über der eigentlichen Kleidung tragen. Dabei gilt zu beachten, dass man sie sich in seiner tatsächlichen Jackengröße bestellt, da sie wirklich groß ausfällt. Als besonders pfiffig hat sich die um ca. 20 cm verlängerte Rückenpartie der Jacke erwiesen, da sie die Nierengegend und das Gesäß des Hundeführers auch bei Einsätzen in tiefster Gangart bedeckt und so vor Nässe und Dornen schützt. Sie ist mit einem Stehkragen versehen, der sich stufenlos durch einen Klettverschluss in der Weite verstellen lässt. So wird Schnee und Fichtennadeln der Weg ins Innere der Jacke verhindert. Die zum Hals gewandte

Seite des Kragens ist mit weichem Cordstoff unterlegt, um Hautirritationen zu vermeiden und Schweiß

aufzunehmen. Verschlössen wird die Jacke mit einem stabilen Reißverschluss, der mit einer durchgehenden Leiste mit Klettverschluss abgedeckt wird. Die an der Jacke verarbeiteten Klettverschlüsse erwiesen sich als absolut hochwertig und sind trotz starker Beanspruchung immer noch funktionsfähig.

Seitlich sind im Frontbereich zwei Durchgriffsschlitze eingearbeitet, durch die man an die unter der Jacke getragene Kleidung gelangt. Dabei möchte ich erwähnen, dass ich die Erfahrung gemacht habe, dass es als Hundeführer ausreicht ein warmes Funktionsunterhemd unter der Mikut-Jacke zu tragen.

Für ausreichenden Stauraum sorgen drei mit Klettverschluss versehene Außentaschen und eine geräumige Innentasche. Besonders die Brusttasche hat sich als sicherer und vor allem trockener Platz für Funkgerät

oder Handy bewährt. Zudem ist sie auf der linken Seite angebracht und stört so nicht beim Schießen.

Im Rückenbereich der Mikut-Jacke ist ein 40 cm langer, mit Klett zu verschließender Belüftungsschlitze eingearbeitet, der einer besseren Luftzirkulation dient. Die Farbe der Jacke ist ein leuchtendes Orange. Um eine noch höhere Wahrnehmung des Trägers durch Mitjäger zu erreichen, wurden auf den Patten der Taschen und auf dem Rücken der Jacke ausreichend dimensionierte Reflektorstreifen angebracht.

Die Hundeführerjacke der Firma Mikut schützt ihren Träger



Werksfoto

nicht nur gegen mechanische Einwirkungen, sondern auch gegen Nässe. Selbst bei stärkstem Regen bleibt man in ihr lange Zeit trocken. Sollte die Jacke einmal nass geworden sein, wird sie bei Raumtemperatur sehr schnell wieder trocken, was gerade dann von Vorteil ist, wenn man mehrere Tage hintereinander jagen möchte.

Doch auch bei sommerlichen Temperaturen wie beim Jagen oder Nachsuchen im Mais ist man mit der Mikut-Jacke gut angezogen. Im Vergleich zu Hundeführerjacken anderer Anbieter kommt man in ihr nicht so schnell ins Schwitzen, insbesondere wenn man den Ventilationsschlitze am Rücken ganz öffnet.

Die Jacke lässt sich problemlos bei 30 °C in der Waschmaschine waschen und verliert selbst nach 15 Wäschen nicht an Leuchtkraft der Farbe.

Jeder Hundeführer und Jäger hat mit Sicherheit schon Ausrüstungsgegenstände gekauft, die nach einmaligem Gebrauch wegen Untauglichkeit in den Tiefen des Kleiderschranks verschwanden. Ich für meinen Teil möchte auf die Mikut-Jacke nicht mehr verzichten und kann sie nur jedem Hundeführer empfehlen, der unter rauen Bedingungen und widriger Witterung mit seinen Hunden jagen möchte. S. Schmitt, RJM

Schutzjacke für Hundeführer C

Unter Nachsuchenleuten und Stöberhundführern ist der Name Mikut seit Jahren ein fester Begriff. Neben seinen erfolgreichen „Kampfanzügen“ und Spezial-Signalhalsbändern für den Hund produziert Friedhelm Mikut auch Beinlinge mit Schutzeinlagen gegen Schlagverletzungen durch Sauen für den Hundeführer. Ein weiteres Glanzlicht ist seine Hundeführerjacke. Sie ist aus einem extrem robusten Cordurastoff gefertigt. Weit sichtbar ist eine einheitliche Farbe von leuchtendem Orangerot, die auch nach so mancher „Schlamm-schlacht“ und vielmaligem Waschen nichts an Leuchtkraft einbüßt. In der Dunkelheit unterstützen noch Reflektorstreifen an Rücken und Vordertaschen die Sichtbarkeit. Der Stoff ist absolut riss- und durchstoßsicher gegen Schwarzdorn und Brombeere. Auch nach weit über 100 Einsätzen auf der Wundfährte und beim Stöbereinsatz hat sich kein Materialverschleiß bemerkbar gemacht. Die Jacke ist trotzdem sehr leicht und bequem zu tragen.

Dem festen, wasserdichten Jackenverschluss dient ein grober, immer funktionierender Plas-

tikreißverschluss. Eine Gummierung auf der Innenseite verhindert bei Starkregen ein Durchnässen des Trägers. Der einmal nass gewordene Cordurastoff trocknet sehr schnell bei Zimmertemperatur oder leichtem Wind, sodass selbst bei täglichen Einsätzen nicht auf Ersatzbekleidung ausgewichen werden muss. Obwohl die Mikut-Schutzjacke mit einem breiten Lüftungsschlitz am Rückenteil und vorn auch mit vier

Klettverschlüssen – für bessere Ventilation im Sommer oder bei Extrem-einsätzen– als Alternative zum Reißverschluss versehen ist, merkt man sehr wohl den „Dampf“ in der Jacke – nicht nur, wenn es zur Sache geht (Wohl ein generelles Problem bei allen marktgängigen Schutzjacken).

Sehr von Vorteil ist der großzügige Schnitt und die verlängerte Rückenpartie, die nicht nur die empfindliche Nierengegend gegen Zugluft schützt, sondern das Eindringen von Nässe und Fichtennadeln in den Hosenbund erfolgreich verhindert. Dem selben

Ziel dient ein stufenlos per Klettverschluss verstellbarer Stehkragen. Die Krageninnenseite ist mit einem roten Cordstoff versehen, der wärmt und Feuchtigkeit aufsaugt.

Die Jacke ist mit drei durch Klettverschluss gesicherten Taschen versehen. Eine davon liegt auf der linken Brust und ist von innen zugänglich. Neben der Verstauung von Handy oder Funkgerät eignet sie sich besonders zur Aufnahme von Markierband, das durch einen schmalen Schlitz nach außen gefädelt wird und somit auch mit Handschuhen jederzeit greifbar gemacht wird. Beiderseitig finden sich noch zwei Durchreichschlitze, um an Taschen der Unterbekleidung zu gelangen. Parallel zu dem rechten Schlitz erreicht man eine weitere recht geräumige Innentasche, deren Eingang aber nicht immer auf Anhieb zu finden ist. Zusätzliche Taschen auf dem Oberarm und in der Nierenschürze sind eine Anregung wert, um etwa Verbandspäckchen oder Ersatzpatronen unterzubringen. Wer auf sie als Extras zurückgreifen will, wird sicherlich bei Herrn Mikut beim Anfertigen „seiner“ Jacke ein offenes Ohr finden.

Der Cordurastoff ist in einem gewissen Umfang aufgrund seiner Beschaffenheit selbstreinigend. Dennoch lässt sich die Jacke problemlos bei 30°C in der Waschmaschine waschen.

Fazit: Besonders auffällig bei dem langen, strapaziösen Praxistest ist die Langlebigkeit der verwendeten Materialien. Die Stabilität und Funktionalität von Cordurastoff, Gummierung, Nähten und Klettverschlüssen sowie der Erhalt von Farbe und Leuchtkraft sprechen für erstklassige Qualität.

ROJ Matthias Meyer



Foto M. Meyer



Werkfoto

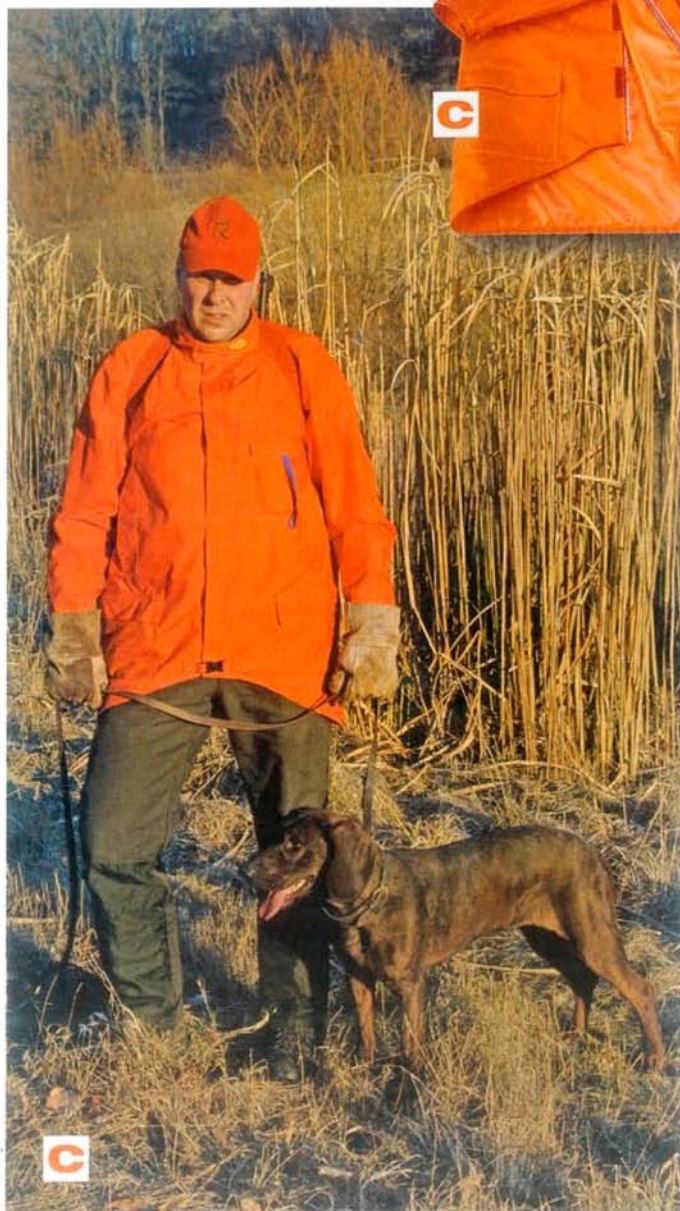


Foto M. Meyer